

Wie lieblich ist der Maien

Text: Martin Behm (1557-1622)

Musik: Johann Steuerlin (1547-1613); geistlich Nürnberg 1581
Chorsatz: Martin Wreber



1. Wie lieblich ist der Maien aus
des sich die Menschen freuen, weil
2. Herr, dir sei Lob und Ehre für
Die Blüt zur Frucht vermehre, sein.
3. Herr, laß die Sonne blick' zu mein,
da mit sich's möge schick zu sein,

Die Tier sieht mit Lust auf grüner Weid, die
Es steht in an, dein Macht und Güt ist groß; drum
die größt ben al - lein an deinem Wort, das

Vöglein hört man singen, die loben Gott mit Freud.
wollst du von uns wend den Mehltau, Frost, Reif und Schloß'.
mich im Kreuz kann la - ben und weist des Him - mels Pfort.